

14806 **SEMINAR**

Religion(en) im Römerreich

Emrys Bell-Schlatter

Ort: 2.2063 Seminarraum (Fabeckstr. 23/25)

Zeit: Mi 10:00-12:00

Erster Termin: 20.04.2022

Unterrichtssprache: Deutsch

SWS: 2

Hinweise für Studierende

Benötigte Texte werden im Seminar zur Verfügung gestellt. Empfohlene Sekundärliteratur in Auswahl: M. BEARD – J. NORTH – S. PRICE: Religions of Rome (Bd. 1: A History; Bd. 2: Sourcebook), Cambridge 1998. / J. RÜPKE – G. WOOLF (Hg.): Religion in the Roman Empire, Stuttgart 2021. / R. TURCAN: The Cults of the Roman Empire, Oxford 1996 (frz. Original: Paris 1992). / M. J. VERMASEREN (Hg.): Die orientalischen Religionen im Römerreich, Leiden 1981. / ANRW (= Aufstieg und Niedergang der römischen Welt), Bde. 16–27.

Kommentar

Kaiser und Kastraten, Scharlatanen und Philosophen, orakelsprechende Schlangenstatuen und eine Göttin mit tausend Gestalten: Wie sieht polytheistische Religion in der römischen Kaiserzeit aus? Das römische Reich umfaßte in den 1.–3. Jh. n. Chr. nicht nur eine Vielzahl an Kulturen, sondern kannte auch eine Vielfalt von Kulturen und Göttern, Ritualen und religiösen Erfahrungen. Von einer einheitlichen Religion oder gar Reichsreligion kann in dieser Zeit daher nicht die Rede sein (vgl. Woolf/Rüpke 39), dennoch lassen sich zeitspezifische Tendenzen im religiösen Denken und Handeln ausmachen, denen wir in diesem Einführungsseminar nachgehen werden. Im Zentrum des Seminars steht eine Auswahl literarischer, historischer und philosophischer Texte griechisch- und lateinschreibender Autoren unterschiedlicher Herkunft (in Übersetzung), die neben ergänzendem Material zu reichsübergreifenden Kulturen exemplarisch einen lebhaften Einblick in die Religion(en) und religiöse Erfahrungen der ersten Jahrhunderte bietet. Fachliche Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.